

Auch der Nachwuchs ist auf I

Mountainbike Kathrin Stirnemann Junioren-Meisterin, Bettina Schmid holt U

Petra Henzi (Gold) und Florian Vogel (Bronze) sorgten an der Schweizer Meisterschaft in Gränichen bei der Elite für Medaillen. Doch auch im Nachwuchs gabs für die Aargauer Edelmetall. Kathrin Stirnemann holte sich bei den Juniorinnen den Meistertitel, Bettina Schmid gewann Silber.

MARCEL KUCHTA

5 Minuten und 22 Sekunden vergingen, nachdem Kathrin Stirnemann die Ziellinie überquert hatte, ehe mit Vivienne Meyer die erste Verfolgerin ins Ziel kam. Die Lokalmatadorin dominierte im Feld der Juniorinnen nach Belieben. Die Tochter von Mountainbike-Nationaltrainer Beat Stirnemann wurde ihrer Favoritenrolle von A bis Z gerecht und feierte einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg.

Dabei war die Ausgangslage vor dem Rennen nicht derart eindeutig. Meyer hatte Stirne-

«Die schwierigen Passagen sind mir sicher entgegengekommen»

mann in den drei Rennen vor der Schweizer Meisterschaft jedes Mal besiegt. Dementsprechend ging die Einheimische mit gemischten Gefühlen an den Start, zumal von ihr auf einer Rennstrecke vor der eigenen Haustür nichts anderes als der Meistertitel erwartet wurde. «Ich konnte mit diesem Druck gut umgehen. Im Gegenteil: Die tolle Stimmung hat mich die Steigungen teilweise förmlich hochfliegen lassen», erzählte die 18-Jährige nach ihrer Galavorstellung. Dank ihrer guten Technik nahm sie der Konkurrenz auf der anspruchsvollen Strecke kontinuierlich Zeit ab: «Die schwierigen Passagen sind mir sicher entgegengekommen.» Der Faktor Heimvorteil kam al-

erdings nur minim zur Geltung. Beat Stirnemann betonte, dass nur ein kleiner Teil der Strecke auch im Training regelmässig befahren worden sei. Der restliche Parcours sei auch seiner Tochter erst gleichzeitig mit den anderen Teilnehmern bekannt gewesen.

Von der Präsenz vieler bekannter Gesichter am Streckenrand konnte auch Bettina Schmid profitieren. Die U23-Fahrerin aus Seon, wo im kommenden Jahr die Schweizer Meisterschaft stattfinden wird, erkämpfte sich hinter der überlegenen Nathalie Schneitter (Lommiswil) den hervorragenden zweiten Rang.

Blickt man auf die Leidensgeschichte Schmid's zurück, dann ist diese Silbermedaille alles andere als selbstverständlich. Nach zwei Knieoperationen im Jahr 2004 schien die vielversprechende Karriere der Seetalerin bereits zu Ende. Nachdem der Heilungsprozess aber über Erwarten gut verlief, nahm Schmid einen weiteren Anlauf, ihre Karriere fortzusetzen. Der zweite Rang im U23-Frauenrennen war die Bestätigung, dass der Weg zurück an die Spitze nicht mehr allzu weit ist. «Aufgrund der zweijährigen Pause fehlen mir einerseits noch ein wenig die Grundlagen, andererseits auch die Rennhärte», analysierte die 22-Jährige ihre Leistung. In der ersten Runde des Meisterschaftsrennens hatte Schmid ihren Motor «überdreht» und musste dafür nachher büssen. «So oder so war Schneitter klar besser als ich. Mehr als die Silbermedaille war nicht möglich», machte sich Schmid keine Illusionen.

Mit Roland Häfeli sorgte ein weiterer Biker aus Seon für eine Aargauer Medaille. In der Kategorie Masters musste sich der Titelverteidiger in einem spannenden Rennen nur dem Menzinger Roland Abächerli geschlagen geben. Der Badener Philipp Brack fuhr auf Platz sechs.



TRIUMPH VOR DER HAUSTÜR Kathrin Stirnemann bejubelt ihren Meistertitel